

**Marlene Gözl. Atelierhaus Salzamt, Linz. Februar 2024**

*mit der donau schlängle ich mich richtung stadt  
vorbei am sommer  
der weide  
den glattgespülten steinen  
einen hab ich noch im glas.*



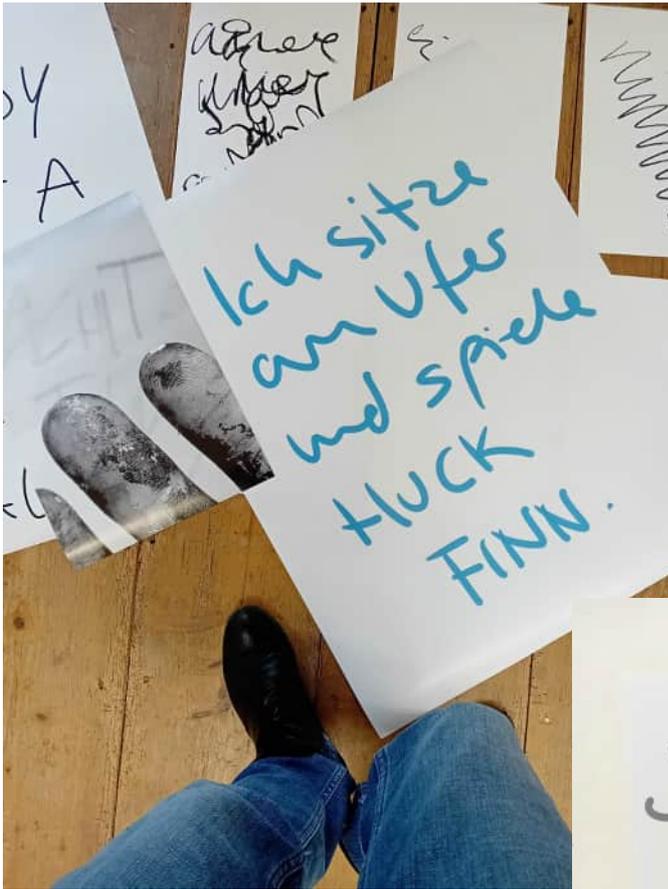
*eine matratze steht in flammen  
die fensterscheiben vibrieren  
als bebte die luft  
hinter der brücke  
legt sich die sonne ins wasser  
hier sitzen, wie lange?  
die häutung der stadt  
steht unmittelbar bevor  
der häftling wird in eine einzelzelle verlegt.*

Tagebucheinträge, Notizen, Wörter, auf Scheiben und Wänden. Ich lebe vier Wochen lang in der Beobachtung, inmitten von Wörtern, die vielleicht ein Gedicht, in jedem Fall Geschichten geben. Der Blick auf die Donau, die Lichtstimmung (*Farbwechsel / Das AEC kann sich auch nicht entscheiden*), tagesaktuelle Nachrichten und Musik wirken zusammen. Neben Schriftbildern, die immer auch Gedächtnisstütze sind, entstehen zwei Erzählungen: ... *Und auf dem Gehweg tote Fische* (erscheint in *litrobona #5/2024*) sowie *Am Fluss*. An einer dritten, *Die Häutung der Stadt*, arbeite ich noch.



*Nichts ist schlimmer als Vergessen. Ich blättere in Gedanken. Ich brauch eine Geschichte, steht da, ziemlich am Anfang schon, 5. Februar. Das beste an Geschichten ist: Sie sind immer schon da. Oft schon bevor sie sich ereignet, oder nie ereignet haben. Sie müssen dir nur ins Netz gehen. Und heute, am 19. Februar, kurz vor 15:57, hatte ich sie. Sie lag, man kann sagen, die ganze Zeit vor meinen Füßen. Denn mit einem Mal wusste ich, woran mich das Gelb der Villa am gegenüberliegenden Ufer, vor meinem Fenster, erinnerte.*

Aus den Schriftbildern entstehen Postkarten und Poster, manche finden Eingang in die parallel laufende Ausstellung „Wahrheit?“ in der stadtgalerie Raumimpuls in Waidhofen/Ybbs.



die Seele,  
die in  
hoch ir-  
gendwo  
da drin

Der Trotz  
liegt  
vor  
Anker

ins  
Blau  
hinein

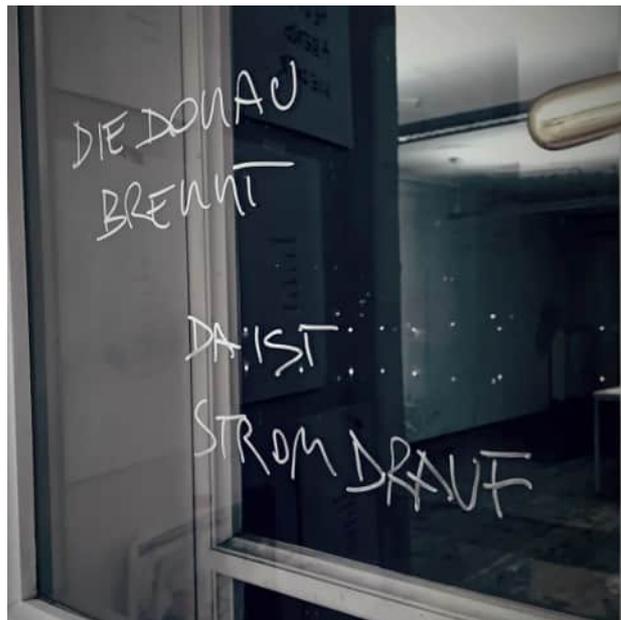
Der Fluss  
schwaff uns  
hin

REBEL  
CLUB  
Never  
Die

Wahr  
am Ufer  
gegen  
den Strom

Wind Bewegtes im Fluss  
von einer Fähre durchkreuzt  
kriecht Lametta  
über die Fensterbank  
tränkt den Boden  
im Schimmer  
des Februars nachts  
trink ich Weißwein  
und zünde mir eine an  
Explosionsgefahr ruft jemand  
und: Bist du verrückt?  
Wasser in meinen Schuhen  
den Strümpfen steigt höher  
bis zur Wade den Knien  
an der Haut klebender Rock  
tiefschwarz  
Nichts wie raus, ruft jemand  
bis zu den Hüften  
Da ist Strom drauf  
es schnalzt  
ein Feuerwerk  
Wie heißt du?  
in einer goldenen Wärmedecke  
ein Schlag ins Gesicht  
schlaf ich ein

(und dann  
dann brennt die Donau.)



Zum Abschluss am 28.2.2024 ein Open Studio Abend mit Lesung im Atelier. Ich bedanke mich herzlich bei meinen Kolleg\*innen vor Ort sowie bei der Kunstsammlung OÖ für die Möglichkeit des Aufenthaltes.

(Fotos: Marlene Gölz, Foto Lesung: Sandra Malez)